

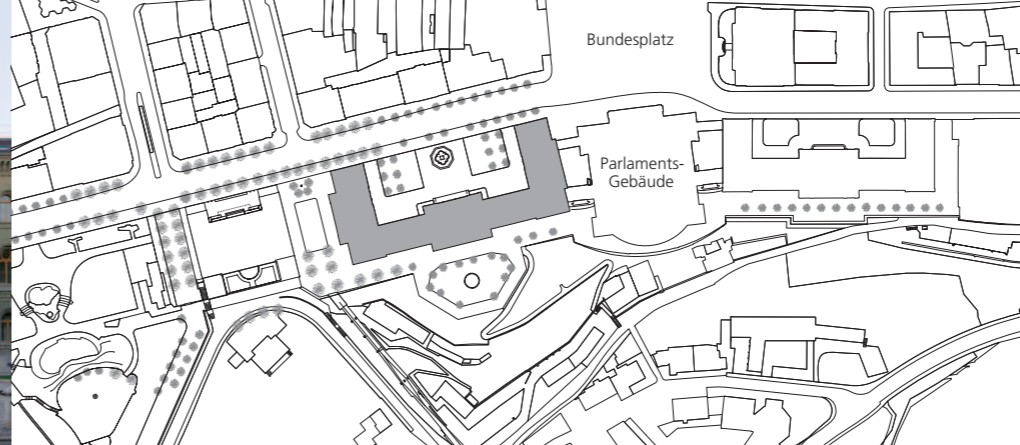


Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL  
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL  
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL  
Uffizi federal per edifizis e logistica UFEL

## 06 Regierung

# Bern, Bundesgasse 1 Sanierung Bundeshaus West



Sandsteinsäule mit rekonstruierter Deckenmalerei

Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern
Nutzer	Bundeskanzlei BK Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA Eidg. Justiz- und Polizeidepartement EJPD Parlamentsdienste PD
Generalplaner Architektur	Itten + Brechbühl AG, Bern
Denkmalpflege	Dr. Roland Flückiger, stv. Denkmalpfleger der Stadt Bern
Fachplaner	Boess+Partner AG, Bern PGMM Schweiz AG, Gümligen Gartenmann Engineering AG, Bern Michael Josef Heusi GmbH, Zürich Olivier Guyot + Julian James, Estavayer le Lac GFF Integrative Kommunikation GmbH, Biel
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich
Fotografie	Rudolf Steiner, Biel

### Geschichte und Ausgangslage

Das Bundeshaus West entstand 1852-1857 nach Plänen von Friedrich Studer als «Bundesratshaus» für den jungen Bundesstaat. In den Seitenflügeln waren die Säle der eidgenössischen Räte untergebracht, in der Mitte hatten der Bundesrat und die Verwaltung ihre Räume. Nach dem Um-

zug der Räte ins neue Parlamentsgebäude wurde das Gebäude 1903/04 umgebaut: in den alten Nationalratssaal im Westflügel wurde eine Eisenkonstruktion für eine Bibliothek eingebaut, in den einstigen Ständeratssaal im Ostflügel eine Zwischendecke eingezogen. Seither wurde das

Gebäude laufend den wechselnden Bedürfnissen angepasst - meist mit wenig Rücksicht auf die ursprüngliche Substanz. 2005/06 baute man das dritte Obergeschoss um, schuf unter dem Dach zusätzliche Räume und fügte in den Seitenflügeln zwei Treppenhäuser ein.

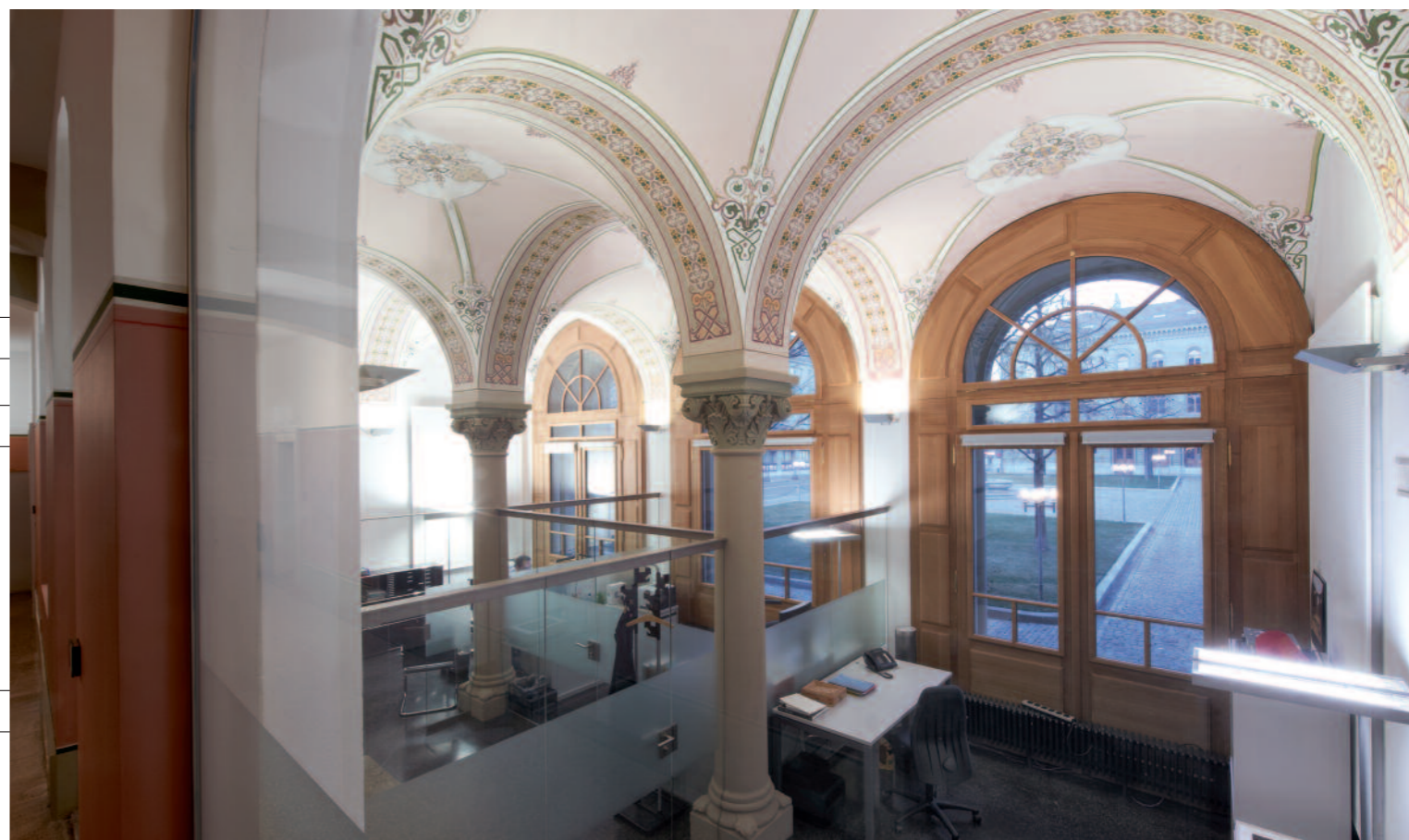
### Sanierung und Restaurierung

Während der nun realisierten zweiten Sanierungsphase wurden die restlichen Gebäudeteile nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten wieder hergestellt und das Haus auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Als funktionales und architektonisches Rückgrat wurden die Korridore von Schränken befreit und in den Zustand von Anfang des 20. Jahrhunderts zurückgeführt. Alte Böden wurden freigelegt und teilweise ergänzt, die farbliche Fassung der Wände gemäss Befunden wiederhergestellt. Die früheren Eingangshallen zu den Ratssälen in den Seitenflügeln hat man zwar nicht in ihrer Funktion, aber in ihrer ursprünglichen

Gestalt wieder erlebbar gemacht: Decken und Einbauten wurden - mit Ausnahme des Warenaufzugs im Ostflügel - entfernt, die Kreuzgratgewölbe freigelegt, die Malereien restauriert oder rekonstruiert. Zahlreiche Büroräume hat man saniert, wobei ebenfalls an etlichen Stellen Stuck oder Elemente der Gebäudestruktur zum Vorschein kamen. Den grössten Eingriff erfuhr die Parlamentsbibliothek, in der man die Eisenkonstruktion von 1903/04 freilegte. Mobiliar aus Nussbaumholz kontrastiert das lindengrün gestrichene Eisen, eine ziegelrote Tapete setzt einen farbli-

chen Akzent. Die hohen Fenster wurden durch neue Eichenfenster ersetzt. Aus Eiche neu gefertigt sind auch die grossen Fenster der Ostfassade und die Türfronten der früheren Seiteneingänge und des Haupteingangs. Im Tiefparterre hat man die abgehängten Decken und die alten Haustechnikleitungen entfernt. Das Elektrotrassée wurde im Boden verlegt, die Heizungs- und Lüftungsleitungen hängen neu sichtbar an der Decke. Nun ist das historische Tonnengewölbe wieder erlebbar, und die Wände präsentieren sich in der kräftigen orange-rotten Farbe der Jahrhundertwende.

Der ehemalige Seiteneingang zum Nationalratssaal im Westflügel wird heute für Arbeitsplätze genutzt



### Grundmengen

nach SIA 416	Gebäudevol. 69 025 m <sup>3</sup>	Geschossfläche total 15 860 m <sup>2</sup>	Geschosse 6
--------------	-----------------------------------	--	-------------

### Kosten CHF

1 Vorbereitung	169 000	21 Rohbau 1	3 084 000
2 Gebäude	17 453 000	22 Rohbau 2	848 000
3 Betriebseinrichtungen	130 000	23 Elektroanlagen	3 468 000
4 Umgebung	1 118 000	24 HLK	878 000
5 Baunebenkosten	1 266 000	25 Sanitäranlagen	404 000
9 Ausstattung	1 000 000	26 Transportanlagen	907 000
		27 Ausbau 1	3 142 000
		28 Ausbau 2	3 016 000
Anlagekosten	21 136 000	29 Honorare	1 706 000

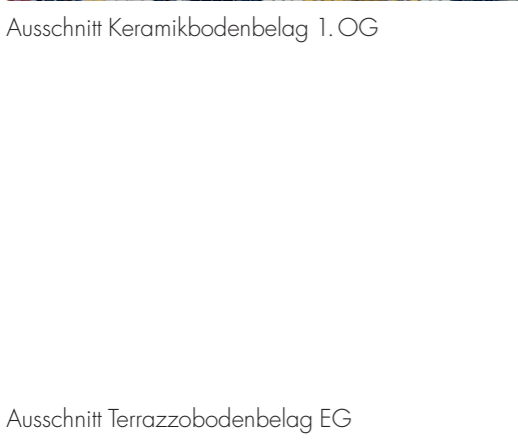
### Termine

Planungsbeginn	Dezember 2007	Baubeginn	Juli 2008	Bauende	Januar 2010
----------------	---------------	-----------	-----------	---------	-------------

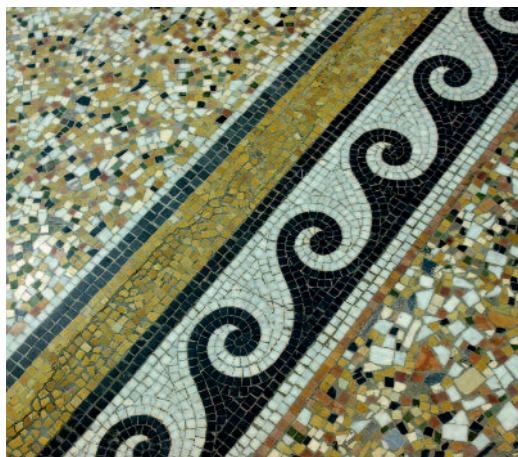
Sanierter Korridor, Ostflügel 1.OG



Ausschnitt Keramikbodenbelag 1.OG



Ausschnitt Terrazzobodenbelag EG



Saniertes Nebentreppenhaus West, Podest 1.OG

Sanierter Korridor, Mittelflügel Ost, EG



Parlamentsbibliothek 1. Galleriegeschoss vor dem Umbau



Parlamentsbibliothek 1. Galleriegeschoss nach dem Umbau

Ansicht der Westfassade mit den Bogenfenstern des ehemaligen Nationalratssaals

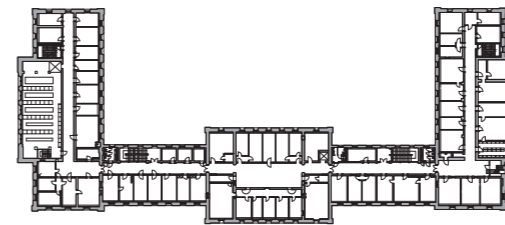




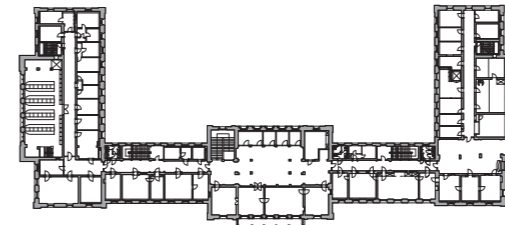
Lesegruppe mit Zeitungsgestell in der Parlamentsbibliothek



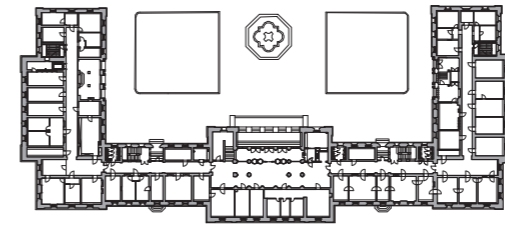
Sitzgruppe in einem Repräsentationsbüro mit restaurierter Stuckaturdecke



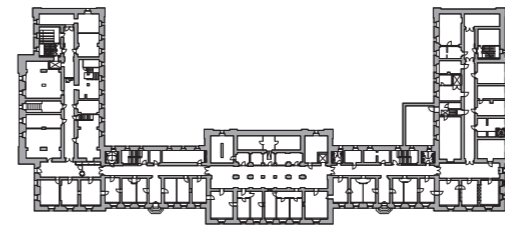
2. OG



1. OG



EG



TP



Tiefparterre vor der Sanierung mit abgehängter Metalldecke und Einbauschränken



Neue Galerie für das Naharchiv, Ostflügel 2. OG



Einblick in ein saniertes Büro



Saniertes Tiefparterre im Bereich Mittelrisalit

Innenansicht Parlamentsbibliothek  
Pendelleuchten als Grundbeleuchtung,  
LED-Leuchten bei den Büchergestellen

Elektrokabel, die neu von der Decke  
in den Doppellboden verlegt wurden